

TED MÖNNIG

Fingerfarben

Aus einer Laune
und kindlichem Spieltrieb heraus
kauften wir uns Fingerfarben.

Als ich mich an dich schmiege
und die Wärme deines Herzschlags spüre,
schließe ich die Augen und stelle mir vor,
dich mit meinen Träumen zu bemalen.
Ganz sanft nur
streichen meine Finger über deine Haut,
hinterlassen Spuren aus Rot und Gelb.
Blau kommt hinzu
und vermischt sich
zu Grün und Violett.
So tanzen Fabelwesen
einen Reigen auf dir
und ich schwärme ob der Art
wie du das Licht
der Morgensonne reflektierst.

Später fließen
all die schönen Fingerfarben
unter warmem Wasser in die Erde
und ich erkenne
beim Anblick deiner selbst:
Ein wahres Kunstwerk ist nicht bunt.

*copyright: Ted Mönnig, *1970 in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz). Lebt seit 2003 in Dinklage, verheiratet, zwei Kinder, kfm. Angestellter. Schreibt seit dem 8. Lebensjahr Kurzgeschichten, Essays und Gedichte. Veröffentlichung einzelner Texte in Anthologien und im Rundfunk.*